

| D I V E R T I C A N T O |

Konzert

Robert Parsons 3 Motetten à 6
Hans Leo Hassler Motette à 6
 Missa octo vocum

Orgelwerke

Orgel: Kateryna Tereshchenko
Leitung: Felix Reolon

Kirche St. Peter
Sonntag, 18. Januar 2009
17.00 Uhr

Konzertchor DIVERTICANTO Zürich (ehemals Lehrgesangverein Zürich)

www.diverticanto.ch

Robert Parsons (*um 1535, Ort unbekannt, † 25.1.1572, Newark-on-Trent)

Über das Leben des englischen Komponisten Robert Parsons ist wenig bekannt, obschon uns eine ganze Anzahl seiner Werke überliefert sind. Möglicherweise war er in seiner Jugend Chorknabe. Am 17. Oktober 1563 wurde Parsons zum Gentleman der Londoner Chapel Royal ernannt, wo er sich zuvor schon als Assistent von Richard Bower, Master of the Children Choristers, an den dortigen Aufführungen beteiligt hatte. Man nimmt an, dass er für die Darbietungen der Sängerknaben mehrere Lieder komponiert hat.

Unter Parsons erhaltenen Kompositionen finden sich viele Werke geistlicher und weltlicher Vokalmusik, daneben einige Instrumentalmusik. Mit einigen seiner Instrumentalkompositionen, die von Hofmusikern vorgetragen wurden, trug er wesentlich zum diesbezüglichen Repertoire des frühen Elisabethanischen Zeitalters bei. Charakteristisch für seine Kompositionstechnik sind reiche harmonische Texturen, wobei er extrem häufig Dissonanzen verwendete, und zwar sowohl als Durchgangs- als auch als Vorhaltisdissonanz. Parsons vertonte in seinen geistlichen Werken zumeist lateinische Texte, obschon Elizabeth I. und die Church of England englische Texte bevorzugten. Seine lateinischen Vertonungen und Motetten belegen seine technische Meisterschaft und kompositorische Reife.

Berichte lassen vermuten, dass Parsons im Januar 1572 im Hochwasser führenden Fluss Trent ertrunken ist. Sein Nachfolger als Gentleman of the Chapel Royal war William Byrd, einer der bekanntesten englischen Renaissance-Komponisten. Im Nachruf auf Parsons schrieb Robert Dow: «Parsons, der du schon im Frühling deines Lebens so gross warst, wie sehr wärest du es erst im Herbst deines Lebens geworden, wenn nicht der Tod dazwischen getreten wäre.»

Hans Leo Hassler (getauft 26.10.1564, Nürnberg, † 8.6. 1612, Frankfurt a. M.)

Hans Leo Hassler, der talentierteste der drei musikbegabten Söhne des Nürnberger Organisten der Spitalkirche, Isaak Hassler, erhielt seine musikalische Ausbildung zuerst in Nürnberg und wurde dann vom Vater nach Venedig gesandt, wo er 1584/85 an San Marco bei Andrea Gabrieli studierte und ein enger Freund von dessen Neffen und Schüler Giovanni Gabrieli wurde. Nach seiner Rückkehr 1586 war Hassler Kammerorganist beim Grafen Octavian II. Fugger in Augsburg. Später stand er in den Diensten von Kaiser Rudolf II., der ihn und seine Brüder Kaspar und Jakob, die ebenfalls Organisten waren, in den Adelsstand erhob. Der Rat von Augsburg übertrug ihm 1600 auch die Leitung der Stadtpfeiferei und des städtischen Musikwesens. Nach dem Tod des Grafen Oktavian wirkte er 1601 in Nürnberg als Organist an der Frauenkirche und als städtischer Kapellmeister. Ab 1608 war er «Musikus und Kammerorganist» des in Dresden residierenden Kurfürsten Christian II. von Sachsen und begleitete 1612 dessen Nachfolger, Johann Georg I., zur Wahl des Kaisers Matthias nach Frankfurt am Main, wo er an der Schwindsucht starb.

Hassler war der bedeutendste deutsche Komponist seiner Zeit. Als kirchlicher Komponist ist er sowohl für die Katholiken als auch für die Protestanten massgebend. Er komponierte für die katholische Kirche Messen und Motetten und bereicherte den evangelischen Kirchengesang durch Choralsätze von unvergänglichem Wert. Nicht weniger geschätzt waren seine Madrigale, Kanzonetten und deutschen weltlichen Lieder, darunter das später mit dem Text «O Haupt voll Blut und Wunden» in den protestantischen Kirchengesang aufgenommene Lied «Mein G'müt ist mir verwirret, das macht ein Jungfrau zart», das sich in seinem «Lustgarten neuer deutscher Gesänge» zu 4-8 Stimmen findet.

Hassler verband in vollendeter Form und einem eigenen Stil den Einfluss der italienischen Musik mit Elementen der deutschen Tradition und wirkte damit auf viele Komponisten seiner Zeit.

Preise:

Kat.1 Fr. 40.-, Kat.2 Fr. 30.-, die Plätze sind nicht nummeriert

Studierende mit Ausweis (nur Abendkasse): Kat.1 Fr. 30.-, Kat.2 Fr. 20.-

Carte Blanche: Fr. 5.- Ermässigung (nur Abendkasse)

Abendkasse ab 16.00 Uhr

Vorverkauf ab 1. Dezember 2008

Frau Margrit Kunz, 044 461 85 64 (abends ab 19.00 Uhr), oder E-mail: margrit.kunz@gmx.ch